

DEUTENBACHER GEMEINDEBRIEF



paulGerhardt
evang.-luth. kirchengemeinde stein

Dezember 2017 / Januar 2018

35./36. Jahrgang



25 Jahre
Paul-Gerhardt
Festgottesdienst
17. Dezember

Seite 5

■ Für Sie zu sprechen:

Pfarramt:

Christine Ereth, Pfarramtssekretärin, Goethestraße 3
Tel: 68 77 88 Fax: 68 90 312

E-Mail: pfarramt.stein-paul-gerhardt-kirche@elkb.de
Internet: www.paul-gerhardt-kirche-stein.de

Öffnungszeiten:

Mo 16.30-18.00 Mi u. Fr 10.30-12.00 Uhr

Pfarrer:

Pfr. Reiner Redlingshöfer
Goethering 7, 90547 Stein

Tel: 67 80 50 Fax: 67 24 12

E-Mail: reiner.redlingshoefer@t-online.de

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand:

Renate Heilmann, Tel: 68 55 37

Mesner:

Trofim Roman

„Wendepunkt“:

Beratungsstelle der Paul-Gerhardt-Kirche
Goethestraße 3, Tel: 0160 16 94 644

Evang. Kirchenbauverein:

1. Vorsitzender Theo Sitzmann Tel: 68 25 40

Initiative Hilfe für Tschernobylkinder:

Karin Schaepe, Tel: 67 43 39

Internet: www.pg-hilfe-fuer-tschernobylkinder.org

Jugendarbeit:

E-Mail: pg-jugendarbeit@gmx.de

Kindertagesstätte (KiTa):

Brigitte Dorberth, Goethestraße 1

Tel: 67 85 83 Fax: 255 70 98

E-Mail: kita.stein-paul-gerhardt-kirche@elkb.de

Internet: www.kita.paul-gerhardt-kirche-stein.de

Kinderkrippe:

Katrin Stief-Steiner, Schillerstraße 24

Tel: 255 698 91 Fax: 255 695 46

E-Mail: Kinderkrippe.Paul-Gerhardt@gmx.de

Diakonieverein:

- Diakoniestation, Ambulante Pflege

Andrea Buric, Martin-Luther-Platz 1, Tel: 68 31 03

- Nächstenhilfe:

Renate Heilmann, Tel: 68 55 37

Internet: www.diakonie-stein.de

■ Bankkonten

Geschäftskonto:

VR-Bank IBAN: DE93 7606 0618 0000 7093 01

Spendenkonto:

VR-Bank IBAN: DE84 7606 0618 0200 7093 01

Kirchgeldkonto:

VR-Bank IBAN: DE31 7606 0618 0300 7093 01

Kirchenbauverein:

Sparkasse Fürth IBAN: DE78 7625 0000 0000 3103 00

Diakonie:

VR-Bank IBAN: DE73 7606 0618 0000 7212 04

Hilfe für Tschernobylkinder:

VR-Bank IBAN: DE40 7606 0618 0100 7093 01

■ Impressum

DEUTENBACHER GEMEINDEBRIEF

35. Jahrgang, Auflage 1500 Stück

Goethestraße 3, Tel: 68 77 88

Verantwortlich: Pfarrer Reiner Redlingshöfer

Titelbild: B. Ertl-Kotzem, andere private Bilder

Redaktion: Team der Paul-Gerhardt-Kirche

Redaktionsschluss für die Doppelausgabe

Febr./März 2018 (Nr. 02/03): 8. Januar 2018

■ Kasualien

Taufen:

Alessia Vogel
Melina Sack
Philip Jenewein

Bestattungen:

Alexander Borgardt, 83 Jahre
Renate Krauß, 69 Jahre
Heinz Milius, 86 Jahre

Walter Dinkel, 78 Jahre
Klaus Seeberger, 58 Jahre
Robert Distler, 58 Jahre

■ Besinnung

Liebe Gemeinde,

Mitte November begingen in unserem Land Christen aller Konfessionen die ökumenische Friedensdekade. Seit 1980 wird in den zehn Tagen vor dem Buß- und Betttag das Thema Frieden durch die Initiative Friedensdekade in

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lk 1,78-79

Monatsspruch Dezember

den Vordergrund gerückt. Dass dieses Thema auch in der Zeit nach dem Ende des kalten Krieges noch von großer Bedeutung ist, zeigen auch die vielen Kriege und Konflikte auf der Welt.

Viele Menschen sehnen sich auch in ihrem Alltag nach mehr Frieden: mit den Nachbarn, den Arbeitskollegen oder der Familie. Denn nicht immer sind die Beziehungen mit den Menschen, die uns am nächsten stehen oder mit denen wir am meisten Zeit verbringen, durch Frieden gekennzeichnet. Zuweilen herrscht

dort auch Reibung oder gar Streit. Und manche Weihnachtsfeier in der Firma, im Verein oder auch zu Hause in der Familie fühlt sich eher an wie ein vorübergehender Waffenstillstand als ein von Herzen kommendes fried- und freudvolles Miteinander.

Doch genau dazu ist Christus in unsere Welt gekommen: um Frieden auf Erden zu bringen, wie schon die Engel in ihrer Weihnachtsbotschaft den Hirten auf dem Feld bei Bethlehem verkündet haben. Oder, wie es der Vater von Johannes dem Täufer, Zacharias, im Monatspruch für Dezember weissagt: „Durch die Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“

Wer sich von Christus seine Füße auf den Weg des Friedens richten lässt, wer diesen uns von Christus gezeigten Weg des Friedens geht, indem er Anderen vergeben lernt und Versöhnung lebt, der verändert das Klima seiner Umgebung und seine Umgebung selbst.

Das wäre doch ein schönes Geschenk für Weihnachten. Für uns selbst und für alle, die mit uns leben dürfen oder auch müssen.

Eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Reiner Redlingshöfer

■ Besuch der katholischen Nachbarn in der Paul-Gerhardt-Kirche

Ein „demokratisches“ Gotteshaus

Die jüngste der acht evangelischen und katholischen Kirchen im Pastoralraum Nürnberg-Süd-West darf im Advent dieses Jahres den 25. Jahrestag ihrer Weihe feiern. Am 8. Oktober öffnete die Paul-Gerhardt-Kirche in Stein-Deutenbach im Rahmen der ökumenischen „Besuche bei den Nachbarn“ ihre Tore für 31 evangelische und katholische Christen, die das Besondere dieses Gotteshauses erspüren und im Gespräch vertiefen wollten.



Der Hausherr, Pfarrer Reiner Redlingshöfer, lud zum Rundgang bzw. zum Rundblick ein. Was Gemeindemitgliedern nach einem Vierteljahrhundert vertraut ist, überrascht die Gäste: fast nach Art eines Hörsaals sind die Sitze im Kreis um die Mitte angeordnet. Der Altar befindet sich am tiefsten Punkt der Kirche. Die Tischplatte hat dieselbe runde Form und besteht aus demselben Material – bläuliches Glas – wie der Hintergrund für den Christuskorpus, den der Steiner Künstler Hans-Peter

Widrig einst für das Gemeindehaus geschaffen hat. Auf eine Kanzel wurde verzichtet: der Pfarrer predigt vom Ambo aus, dessen Antependien einen jahreszeitlich wechselnden bunten Akzent in den schlichten, fast streng wirkenden Raum bringen.

Ein langjähriges früheres Kirchenvorstandsmitglied erklärte das Gestaltungsprinzip des Architekten Hans-Busso von Busse, der sich unter rund 100 Mitbewerbern mit seinem Vorschlag durchgesetzt hatte: Der (Erd-) Boden, der sich zur Mitte hin senkt und dunkel gefliest ist, bildet eine Schale. Der Himmel wölbt sich wie eine Kuppel über die Erde – realisiert in einer aufregenden Glas-Stahl-Konstruktion und mit hellblauen Deckenelementen. Durchgängig findet sich das gleichseitige Dreieck als „Grundmodul“; es weist auf die Dreifaltigkeit hin. Großen Wert gelegt wurde auf Transparenz: die feiernde Gemeinde schirmt sich nicht vor der Welt ab; der Blick darf von außen hinein gehen und von innen hinaus. Auch die Fortsetzung des Straßenpflasters ins Innere der Kirche hinein signalisiert diese Durchlässigkeit. Außer zu den Gottesdienstzeiten ist die Paul-Gerhardt-Kirche jeden Donnerstagnachmittag zur stillen Besinnung geöffnet. Das Kreuz wird nachts angestrahlt und ist von der Straße aus zu sehen. Es war ein anregender Austausch, der in eine kurze Andacht mündete.

Irene Keil

■ Begegnungstreffs mit jugendlichen Flüchtlingen

Die Begegnungstreffs der Kirchlichen Flüchtlingshilfe Stein sind weiterhin eine gute Gelegenheit, bei Kaffee, Tee und Kuchen mit jugendlichen Flüchtlingen ins Gespräch zu kommen. Einige der Flüchtlinge leben inzwischen fest in

Stein. Etliche wohnen in Wohngruppen im GroBraun. Die nächsten Treffen finden statt am Samstag, 16. Dezember, und am Samstag, 27. Januar, jeweils von 15 bis 17 Uhr, im Gemeindezentrum Paul-Gerhardt, Goethestraße 1.

■ 25 Jahre Paul-Gerhardt-Kirche am 17. Dezember

Vor 25 Jahren, im Dezember 1992, wurde die Paul-Gerhardt-Kirche vom damaligen Landesbischof der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern Johannes Hanselmann geweiht. Der für eine Kirche außergewöhnliche Bau wurde vom Architekten Hans-Busso von Busse nach einem klaren Gestaltungsprinzip geplant (siehe nebenstehender Artikel).

Als erster und einziger Kirchenbau Deutenbachs betont der Baustil der Kirche mit seinen großen Glaselementen die Durchlässigkeit und die Offenheit der

Paul-Gerhardt-Kirche zu den Menschen im Stadtteil.

Diese soll auch im Festgottesdienst anlässlich des Jubiläums am dritten Adventssonntag, 17. Dezember, um 9.30 Uhr zum Ausdruck kommen, zu dem alle Deutenbacher herzlich eingeladen sind. Im Anschluss an den Festgottesdienst ist bei einem kleinen Empfang im Foyer der Kirche Gelegenheit zum Gespräch.

Wie schon bei der Weihe vor 25 Jahren wirken die Kinder der KiTa und Krippe beim Jubiläumsgottesdienst mit.



■ Auszeit im Advent

Viele Menschen sehnen sich in der Adventszeit nach einer Unterbrechung der vorweihnachtlichen Betriebsamkeit und wünschen sich Orte und Zeiten, um inne zu halten, zu sich zu kommen und sich auszurichten auf das kommende Licht. Genau dieses will die halbstündige „Auszeit zum Auftanken“ in der Paul-Gerhardt-Kirche an drei Abenden in der Adventszeit ermöglichen.

Jeweils am Mittwoch (6., 13. und 20.

Dezember) um 19 Uhr will die „Auszeit“ die Hektik der Vorweihnachtszeit unterbrechen und zum Innehalten und Nachdenken anregen. Musik, biblische Texte und Impulse wollen unter der Überschrift „Adventsboten“ an das Geheimnis der Weihnacht heranführen. Gestaltet werden die Auszeiten, zu denen alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind, von Pfarrer Reiner Redlingshöfer.

■ Zeugen Jehovas - Sekte wirbt intensiv in Deutenbach

Die Jehovas Zeugen, die derzeit in Deutenbach an vielen Türen klingeln, sind die wohl bekannteste religiöse Sondergemeinschaft. Wegen strenger Schulungen, gegenseitiger Kontrollen und der Erwartung des baldigen Weltendes gelten sie als die „Sekte“ schlechthin. Die Gemeinschaft ist streng hierarchisch strukturiert und versteht sich selbst als die einzig legitime „christliche, theokratische Organisation“. An der Spitze steht eine sog. „leitende Körperschaft“, die seit 2014 aus sieben Männern besteht. Den Anweisungen und Bibelinterpretationen der leitenden Körperschaft ist genau zu folgen. Die Mitglieder und Sympathisanten nennen sich „Jehovas Zeugen“ und sind zumeist menschlich glaubwürdig und engagiert. Sie werden jedoch in der Organisation so einseitig geschult, dass mitunter die Grenzen zwischen Schulung und Manipulation verschwimmen.

Das Leben eines Zeugen Jehovas ist streng geregelt. Jehovas Zeugen wissen sehr genau, was erlaubt ist und was Jehova (bzw. die leitende Körperschaft) nicht wünscht. So ist persönlicher Umgang mit Menschen, die keine Zeugen Jehovas sind, in der Regel zu vermeiden.

■ Diakonie intensiviert Zusammenarbeit

Vor einem Jahr hat die Diakonie Neuendettelsau das Management des ambulanten Pflegedienstes der Diakonie Stein übernommen. Die Zusammenarbeit erweist sich als sehr positiv und wird zum neuen Jahr weiter intensiviert. Künftig kann die Diakonie Stein auch bei der Buchhaltung und der Lohnkostenabrechnung der über zwanzig Mitarbeiterinnen auf die Erfahrung der Diakonie Neuendettelsau zurückgreifen. Den entsprechenden Vertrag unterzeichneten der erste Vorsitzen-

Viele Feste (Weihnachten, Geburtstage, Fasching) werden als „heidnisch“ abgelehnt. Ehe und Familie werden in einer traditionell-patriarchalischen Form hoch geschätzt. Vorehelicher Geschlechtsverkehr, das Zusammenleben ohne Trauschein und Homosexualität können zum Gemeinschaftsentzug führen. Von Eheschließungen mit Personen, die keine Zeugen sind, wird abgeraten. Häufig sind Christen ratlos, wenn Jehovas Zeugen unvermittelt an der Wohnungstür stehen. Folgende Hinweise sind hilfreich:

- Streitgespräche mit Jehovas Zeugen sind wenig sinnvoll, da viele der geschulten Gesprächsführung der Zeugen nicht gewachsen sind.
- Sagen Sie deutlich, dass Sie keine weiteren Besuche möchten, andernfalls werden die Zeugen immer wieder sogenannte „Rückbesuche“ bei Ihnen versuchen.
- Machen Sie Ihren Besuchern klar, dass Sie sich bei Ihrer Kirchengemeinde (hoffentlich!) gut aufgehoben fühlen und keinen Bedarf sehen, sich einer anderen Gemeinschaft anzuschließen. Wenden Sie sich bei weiteren Fragen an Pfarrer Reiner Redlingshöfer.

de der Diakonie Stein, Pfarrer Reiner Redlingshöfer und der kaufmännische Vorstand der Diakonie Neuendettelsau, Dietmar Motzer. Mit dabei auch Jürgen Multrus, der als Leiter der ambulanten Dienste der Diakonie Neuendettelsau in Nürnberg der Hauptansprechpartner der Steiner Diakonie ist. Die Patienten müssen sich nicht umstellen und können sich weiter auf die gute und gewohnte Versorgung durch die Schwestern der Diakoniestation verlassen.

■ 5.000 Euro für die Tschernobylkinder

Die Tschernobyl-Hilfe der Paul-Gerhardt-Gemeinde erzielte den ersten Platz beim diesjährigen Förderpreis der VR-Bank Nürnberg.

Den mit 5.000 Euro dotierten Preis nahmen bei der Benefizgala der VR-Bank Karin Schaepe und Pfarrer Reiner Redlingshöfer aus den Händen der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der VR-Bank, Brigitte Baur, entgegen. Begleitet wurden sie von einigen Gasteltern, die seit vielen Jahren Tschernobylkindern einen vierwöchigen Erholungsaufenthalt ermöglichen.

Mit den 5.000 Euro kann schon ein Bus, der die Kinder zu ihrem Erholungsaufenthalt von Weißrussland nach Stein und zurück bringt, fi-

nanziert werden.

Auch im kommenden Jahr will die Initiative wieder über hundert Kindern einen Erholungsaufenthalt ermöglichen. Dazu braucht es neben der Finanzierung der Buskosten von insgesamt 10.000 Euro auch genügend Gasteltern (siehe Seite 11).



■ Glaube und Gemeinschaft gestärkt

Mit zwanzig Konfirmanden, zwölf Trainees und drei Jugendmitarbeitern aus den beiden Kirchengemeinden Paul-Gerhardt und St. Jakobus waren Pfarrerin Birgit Winkler, Diakon Steve Ebach und Pfarrer Reiner Redlingshöfer in den Sommerferien zur „Neuen Wege Woche“ in Furth im Wald. Während inhaltlich das Glaubensbekenntnis im Mittelpunkt stand, wurde das umfangreiche

Freizeitprogramm vom idyllisch gelegenen Drachensee bestimmt. Wanderungen um den See, Baden im See und vor allem Kanu fahren auf dem See hatten es den Konfirmanden und Mitarbeitern angetan.

Im Glauben und in ihrer Gemeinschaft gestärkt ging es nach einer Woche wieder zurück nach Stein.



■ Freiheit - Luthers Thema in der Kunst

Im Rahmen des Reformationsjubiläums fand eine Ausstellung des Kunstvereins Stein zum Thema „Freiheit“ in der Paul-Gerhardt-Kirche statt.

Die ansprechenden Werke – Bilder und

Installationen – der Steiner Künstler wurden ergänzt durch Skulpturen eines iranischen Flüchtlings, der darin seine Erlebnisse verarbeitete und seine erlebte Unfreiheit darstellte.





■ Brot für die Welt: „Wasser für alle!“

So lautet das Motto der diesjährigen Spendenaktion von „Brot für die Welt“. Ohne Wasser gibt es kein Leben und kein Wachstum. Kaum vorstellbar, dass fast 700 Millionen Menschen auf der Erde keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. In vielen Städten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind Arme von der städtischen Versorgung abgeschnitten. Noch schlimmer ist die Situation auf dem Land: Wasser muss oft von weit entfernten Quellen geholt



werden. Frauen und Mädchen müssen das kostbare Gut häufig kilometerweit schleppen – Liter für Liter. Mehrere Millionen Kinder und Erwachsene sterben jährlich an den Folgen von verseuchtem Wasser. Und an den Folgen nicht vorhandener Toiletten. Jeder Dritte lebt

■ Wir sind Fair Trade Dekanat!

Innerhalb von zwei Projektjahren haben wir es geschafft! Wir haben die selbst gesteckten Ziele des Fair Trade Dekanats erreicht und uns den Titel verdient. Auch unsere Paul-Gerhardt-Gemeinde hat mitgemacht und zum Erreichen des Ziels beigetragen. Wir nutzen im Gemeindeleben und bei Veranstaltungen regelmäßig fair gehandelte Produkte. Außerdem führen wir einmal monatlich im Anschluss an den Gottesdienst einen Eine-Welt-Verkauf mit diversen Pro-

ohne sanitäre Einrichtungen.

Wenn der Regen infolge des Klimawandels immer häufiger ausbleibt, wenn Konflikte die Wasserversorgung verhindern, bekommen auch Ackerböden und Vieh nicht mehr ausreichend Wasser. Tiere sterben, Ernten fallen dürrig aus und Hunger ist die Folge. „Brot für die Welt“ unterstützt mit seinen Partnerorganisationen rund um die Welt Menschen beim Bau von Brunnen, Leitungssystemen, Wasserspeichern – ja, auch von Toiletten und klärt über Hygiene auf. So baut z. B. der Entwicklungsdienst der anglikanischen Kirche in Kenia mit Geldern von Brot für die Welt Regenwasserspeicher mit der Bevölkerung. Dadurch können die Menschen am Mount Kenya nicht nur Hausgärten, sondern auch Getreide anbauen.

Unterstützen Sie die Aktion mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen auch Sie dazu bei, armen Familien zu ihrem täglich' Wasser neben dem Brot zu verhelfen!

Für Spenden liegen dem Gemeindebrief entsprechende Tüten bei. Diese können auch im Gottesdienst abgegeben werden, nicht nur im Pfarramt.

dukten durch, der gut ankommt. Themen aus unserer „Einen Welt“ tauchen bei uns im Jahresverlauf in einzelnen Veranstaltungen immer wieder auf.

Das Projekt Fair Trade Dekanat hat deutlich gemacht, dass wir uns als Kirche mit globalen Themen und unserer Verantwortung in der Welt auseinandersetzen und für Gerechtigkeit weltweit eintreten. Auch in Zukunft engagieren wir uns weiter für ein nachhaltiges und faires Miteinander.



Gastfamilien gesucht!

...Kindern ein Zuhause geben



Vom 07.07. bis 04.08.2018

suchen wir liebevolle Gasteltern für Kinder aus der Tschernobylregion, die diesen einige unbeschwerte und fröhliche Wochen schenken!



Die Initiative „Hilfe für Tschernobylkinder“ der Paul-Gerhardt-Kirche Stein lädt zum 26. Mal in Folge Kinder zu einem vierwöchigen Erholungsaufenthalt ein.



Helfen ist einfach!

Gerne können Sie uns auch mit einer Spende unterstützen. Für jedes Kind schlagen Reise- und Visakosten, Kranken- und Unfallversicherungen mit ca. 150,00 € zu Buche. Jeder Beitrag ist für uns eine große Hilfe und für Sie steuerlich voll abzugsfähig.



Bankverbindungen:

Paul-Gerhard-Kirche/Tschernobylhilfe

Sparkasse Fürth · IBAN DE35 7625 0000 0000 3102 01 · BIC BYLADEM1SFU

Paul-Gerhardt-Kirche/Tschernobylhilfe

VR-Bank Nürnberg · IBAN DE40760606180100709301 · BIC GENODEF1N02



Kontakt:

Karin Schaepe

k.schaepe@pg-hilfe-fuer-tschernobylkinder.org

0911/674339

www.pg-hilfe-fuer-tschernobylkinder.org



Vielen Dank!



■ Malaktion in der KiTa

Auch wir haben uns an der Kunstaktion im Luther-Jahr, die in unserer Gemeinde stattgefunden hat, beteiligt.

Unsere Vorschulkinder durften sich in der Kirche die Kunstausstellung anschauen und danach mit Frau Finzel-Hedinger und uns ein großes Gemeinschaftsbild gestalten.

Mit viel Spaß durften dann auch alle Kinder zusammen mit ihren Eltern oder Großeltern ein Gemälde gestalten. Auf verschiedenen großen Leinwänden und mit verschiedenen Techniken entstanden wahre Meisterwerke. Unterstützt hat uns dabei auch wieder Frau Hamberger, die auch Kunst im Gymnasium unterrichtet.



■ Kirchenbänke für Siha

Dank einer Spendenaktion konnten Kirchenbänke für zwei arme Gemeinden angeschafft werden.

Bei der Besuchsreise einer Gruppe von 25 Personen aus dem Dekanat Fürth mit Pfarrer Kietz als Reiseleiter konnten Ende August 29 Bänke ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Spender hatten jeweils 200 € für eine Bank gegeben, dafür konnten diese stabilen schönen Bänke hergestellt werden. An den Bänken wurden jeweils kleine Schilder der Spender angebracht. Beide Gemeinden „arbeiten“ schon einige Jahre an „ihrer“ Kirche, unterstützt von Spenden aus dem Dekanat Fürth. Dabei wurde der



größere Teil des Kirchenbaus von den Gemeindegliedern selbst finanziert. Eine eigene Kirche zu haben, ist für die Gemeindeglieder, von denen viele dem Volk der Massai angehören, ein ganz wichtiges Zeichen ihres Christseins. Noch werden weitere Bänke benötigt, auch der Boden soll in den beiden Kir-

chen noch betoniert und mit Fliesen versehen werden.

100 Schüler/Innen erhalten Unterstützung. Anlässlich der Besuchsreise kamen viele Schüler und Schülerinnen zusammen, um den Gästen Dank für die Unterstützung ihrer Ausbildung zu sagen. Die Schüler betonten, dass ihnen nur durch diese Hilfe der Besuch einer weiterführenden Schule möglich ist. Viele von ihnen sind Waisen und Halbwaisen. Auch für dieses Projekt benötigen wir Spenden, um die Schüler/Innen bis zum Ende der Ausbildung vier Jahre lang unterstützen zu können.



Jetzt neu: Homepage für Siha: www.siha-fuerth-partnerschaft.de
Hier finden Sie alle Informationen zur Partnerschaft mit Siha, so auch zu den Projekten, die in Siha unterstützt werden. Bilder von der letzten Besuchsreise werden demnächst eingestellt.

M. Kietz, Pfarrer

Kreise ■

* nicht in den Ferien

Kinder und Jugend	Orientalischer Tanz für Kinder *	Freitag	wöchentlich	16.00 Uhr
Erwachsenen-Kreise	Montagstreff - nicht nur für Ältere (Seite 15)	Montag	11.12. / 22.01.	14.30 Uhr
	Hausbibelkreise	Dienstag	12.12. / 16.+30.01.	20.00 Uhr
	Gymnastik (für Frauen von 30 bis 50)	Dienstag	wöchentlich	19.00 Uhr
Ausschüsse	Kirchenvorstandssitzung	Mittwoch	06.12.	20.00 Uhr
	Mitarbeiterkreis	Dienstag	05.12.	19.00 Uhr
	Diakonieausschusssitzung in der Kirche	Mittwoch	13.12.	19.30 Uhr

BESTATTUNGEN **BURGER**

Haben Sie gerne „alles im Griff“?

Denken Sie manchmal über
Ihren eigenen Grabstein nach?

Bestattungsvorsorge reicht
bis ins Detail.

Fordern Sie unsere
Broschüre zur
Vorsorge an.



Im Trauerfall sind wir in unserem Büro oder bei Ihnen
zu Hause gerne ein Ansprechpartner für Sie.



BESTATTUNGEN **BURGER**

Stein - Hauptstraße 15 - Tel. 0911 25318785

www.bestattungen-burger.de

■ Offene Kirche jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr

Zur Ruhe kommen mitten im Alltag, einige Minuten der Stille halten, die Seele atmen lassen. Um all dem einen guten Rahmen und Raum zu bieten, ist die Paul-Gerhardt-Kirche jeden Don-

nerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Jeder ist eingeladen, für einige Minuten oder Augenblicke die besondere Stimmung unserer Kirche auf sich wirken und den Alltag hinter sich zu lassen.

■ Montagstreff



Montagstreff - nicht nur für Ältere - 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindezentrum

11.12. Besinnliche Adventsmusik und Geschichten

22.01. Steiner Schlossgeister zu Gast

mit Billy

Diakonie 
Stein

Ambulanter Pflegedienst
Martin-Luther-Platz 1
90547 Stein

Tel.: 683103

Nächstenhilfe:

Tel.: 685537

- Beraten
- Betreuen
- Pflegen
- Nächstenhilfe



Pflege
dienst

Nächsten
hilfe

Wir sind für Sie da | Wir kümmern uns um Sie | Wir lassen Sie nicht alleine!

Einladung zum Gottesdienst

03.12.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Posaunenchor	Pfr. R. Redlingshöfer
06.12.	19.00 Uhr	Adventsandacht	Pfr. R. Redlingshöfer
10.12.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent mit anschließendem Eine-Welt-Verkauf	Pfr. K. Müller
13.12.	19.00 Uhr	Adventsandacht	Pfr. R. Redlingshöfer
17.12.	09.30 Uhr	Festgottesdienst zum 25-jährigen Jubiläum der Paul-Gerhardt-Kirche	Pfr. R. Redlingshöfer
20.12.	11.30 Uhr	KiTa-Adventsgottesdienst	Pfr. R. Redlingshöfer
20.12.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Seniorenwohnanlage St. Michael	Pfr. R. Redlingshöfer
20.12.	19.00 Uhr	Adventsandacht	Pfr. R. Redlingshöfer
24.12.	15.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Heilig Abend mit Krippenspiel	Pfr. R. Redlingshöfer
24.12.	17.00 Uhr	Christvesper	Pfr. R. Redlingshöfer
24.12.	22.00 Uhr	Christmette mit Abendmahl (Wein)	Pfr. R. Redlingshöfer
25.12.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Abendmahl (Saft) und Posaunenchor	Pfr. R. Redlingshöfer
26.12.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag	Lektor F. Wagner
31.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl (Wein)	Pfr. R. Redlingshöfer
01.01.	17.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche	Pfr. J. Ackermann
06.01.	09.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche	Pfr. R. Redlingshöfer
07.01.	09.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der St. Jakobus Kirche	Pfrin. B. Winkler
14.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Eine-Welt-Verkauf	Lektor F. Wagner
21.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin M. Huber
24.01.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Seniorenwohnanlage St. Michael	Pfr. R. Redlingshöfer
28.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Pfr. R. Redlingshöfer
04.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. R. Redlingshöfer

Kreise

Siehe Seite 13!

Veranstaltungen

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindezentrum statt.

24.01.	20.00 Uhr	Paul-Gerhardt-Gespräche - „Mit der Bibel und dem Glauben ins Gespräch kommen“ Thema: Falsches und rechtes Rühmen (Jer. 9,22-23)
01.12.	18.00 Uhr	Konfi-Treff
07.12.	18.00 Uhr	Mitarbeiteradventsfeier
12.12.	20.00 Uhr	Hauskreisadventsfeier
15.12.	18.00 Uhr	Konfi-Treff
16.12.	15.00 Uhr	Begegnungstreff
12.01.	18.00 Uhr	Konfi-Treff
26.01.	18.00 Uhr	Konfi-Treff mit Konfikino
27.01.	15.00 Uhr	Begegnungstreff
29.01.	18.30 Uhr	Diakonie- Jahrestreffen
07.02.	19.30 Uhr	Informationsabend für den Weltgebetstag
20. bis 21.01.		Kirchenvorstand-Klausur im Kloster Plankstetten